

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
1. Kapitel: Einleitung	23
2. Kapitel: Die Relevanz des Familienbegriffs im deutschen Ausländerrecht	29
A. Der Familienbegriff als Grundlage des Familiennachzugs	29
B. Die ausländerrechtlichen Rechtsbereiche	30
I. Schengen-Recht	31
II. Nationales Aufenthaltsrecht	32
III. Freizügigkeitsrecht	35
IV. Das Recht besonderer Personengruppen	38
V. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands der vorliegenden Arbeit	40
C. Fallgruppen des Familiennachzugs im nationalen Aufenthalts- und im Freizügigkeitsrecht	40
I. Familiennachzug im Rahmen des nationalen Aufenthaltsrechts	41
1. Familiennachzug unter ausschließlicher Geltung deutscher Regelungen	41
a) Familiennachzug zu deutschen Staatsangehörigen	41
b) Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen	43
aa) Nachzug zu anerkannten Asylberechtigten	44
bb) Nachzug zu Drittstaatsangehörigen, denen subsidiärer Schutz gewährt wurde	44
cc) Nachzug zu Drittstaatsangehörigen, die sich im laufenden Verfahren zur Gewährung der Flüchtlingseigenschaft oder des vorübergehenden oder subsidiären Schutzes befinden	45
dd) Nachzug zu Drittstaatsangehörigen, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten	46

2. Familiennachzug im Anwendungsbereich der RL 2001/55/EG	46
3. Familiennachzug im Anwendungsbereich der RL 2003/86/EG	47
a) Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen, die sich längerfristig in Deutschland aufhalten	47
b) Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten	48
II. Familiennachzug im Rahmen des Freizügigkeitsrechts	48
1. Nachzug zu Unionsbürgern	48
2. Nachzug zu deutschen Staatsangehörigen	52
a) Rückkehrer	53
b) Kernbestandsschutz	57
III. Einfluss der europarechtlichen Vorgaben auf das Verständnis der familienrechtlichen Begriffe im deutschen Ausländerrecht	60
D. Zusammenfassung	61
3. Kapitel: Die Relevanz öffentlicher Urkunden im Familiennachzugsverfahren	65
A. Problemaufriss	65
B. Öffentliche Urkunde	70
C. Beweiswert öffentlicher Urkunden	71
I. Deutsche öffentliche Urkunden	73
1. Echtheit	73
2. Formelle Beweiskraft	73
3. Materieller Aussagewert	75
a) Gestaltungsurteile	75
b) Personenstandsregister und -urkunden	76
c) Sonstige öffentliche Urkunden	76
II. Ausländische öffentliche Urkunden	77
1. Echtheit	77
a) Echtheitsverfahren gem. § 438 Abs. 2 ZPO	77
aa) Legalisation	77
bb) Apostille	79
cc) Befreiungen	80
dd) Aussetzung jeglicher Echtheitsverfahren	80
b) Freie Beweiswürdigung gem. § 26 VwVfG	82

2. Formelle Beweiskraft	83
3. Materieller Aussagewert	83
III. § 5 a FreizügG/EU als besondere Beweisregel im Freizügigkeitsrecht?	84
1. Widerlegbare Echtheitsvermutung?	85
2. Umfassende formelle und materielle Beweiskraft?	86
3. Ergebnis	90
D. Verfahrensrechtliche und materiell-rechtliche Anerkennung	90
I. Verfahrensrechtliche Anerkennung	90
1. Verfahrensrechtliche Anerkennungsregelungen	92
2. Verbot der <i>révision au fond</i> und verfahrensrechtlicher <i>ordre public</i>	93
II. Materiell-rechtliche Anerkennung	94
E. Zusammenfassung	94
4. Kapitel: Grundlagen der Ermittlung des anwendbaren Rechts mithilfe des Internationalen Privatrechts	97
A. Anknüpfung	97
I. Grundsätze	97
II. Staatsangehörigkeit	100
III. Gewöhnlicher Aufenthalt	102
B. Qualifikation	104
C. Renvoi	106
D. Ordre public	107
I. Grundsätze	107
II. Relativität des <i>ordre public</i>	109
III. Rechtsfolge eines <i>ordre-public</i> -Verstoßes	110
IV. Spezielle Vorbehaltsklauseln	111
5. Kapitel: Die familienrechtlichen Vorfragen im deutschen Ausländerrecht	112
A. Ehe	112
I. Begriffsbestimmung	114
1. Deutsches Begriffsverständnis	114
2. Unionsrechtliches Begriffsverständnis	114

II. Verschiedengeschlechtliche Ehe	118
1. Materielle Voraussetzungen	118
a) Europarechtliche und staatsvertragliche Regelungen	118
b) Nationales Kollisionsrecht	119
2. Formelle Voraussetzungen	125
a) Europarechtliche und staatsvertragliche Regelungen	125
b) Nationales Kollisionsrecht	125
aa) Eheschließung in Deutschland	125
bb) Eheschließung im Ausland	127
3. Spezielle Vorbehaltsklausel	130
III. Gleichgeschlechtliche Ehe	131
1. Europarechtliche und staatsvertragliche Regelungen	132
2. Nationales Kollisionsrecht	132
IV. Praxisrelevante Problemlagen	135
1. Eheschließung unter Beteiligung Minderjähriger	135
a) Privatrechtliche Beurteilung	135
aa) Unwirksame Ehe	135
bb) Aufhebbare Ehe	136
cc) Bestandgeschützte Ehe	138
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	141
aa) Bestandgeschützte und bestätigte Ehe	141
bb) Aufhebbare Ehe	142
cc) Aufgehobene und unwirksame Ehe	144
c) Bewertung	145
2. Polygame Eheschließung	149
a) Privatrechtliche Beurteilung	150
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	153
c) Bewertung	156
V. Zusammenfassung	157
B. Gleichgeschlechtliche eingetragene Lebenspartnerschaft	159
C. Rechtliches Eltern-Kind-Verhältnis	161
I. Begriffsbestimmung	164
1. Eltern-Kind-Verhältnis	164
a) Deutsches Begriffsverständnis	164
b) Unionsrechtliches Begriffsverständnis	165
2. Verwandte in gerader ab- und aufsteigender Linie	166
a) Deutsches Begriffsverständnis	166

b) Unionsrechtliches Begriffsverständnis	167
II. Abstammung	169
1. Europarechtliche und staatsvertragliche Regelungen	169
2. Nationales Kollisionsrecht	170
III. Adoption	177
1. Adoption in Deutschland	179
2. Anerkennung einer ausländischen Dekretadoption	179
a) Adoption in einem Vertragsstaat des HAÜ mit Konformitätsbescheinigung	179
b) Sonstige Dekretadoptionen	180
3. Wirksamkeit einer ausländischen Vertragsadoption	181
4. Adoptionswirkungen und die Folgen für den Familiennachzug	182
5. Fakultative Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung durch ein deutsches Gericht	184
IV. Verwandtschaft	185
V. Praxisrelevante Problemlagen	190
1. Kinder aus unwirksamen Minderjährigen-Ehen	190
a) Privatrechtliche Beurteilung	190
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	193
c) Bewertung	195
2. Kinder aus polygamen Ehen	196
a) Privatrechtliche Beurteilung	196
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	198
c) Bewertung	200
VI. Zusammenfassung	201
D. Personensorge	203
I. Begriffsbestimmung	205
1. Deutsches Begriffsverständnis	205
2. Unionsrechtliches Begriffsverständnis	206
II. Anerkennung einer ausländischen Sorgeentscheidung	208
III. Sorgerechtsstatut	210
1. Europarechtliche und staatsvertragliche Regelungen	210
a) Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen	210
b) Haager Kinderschutzübereinkommen	210
aa) Anwendbarkeit	210
bb) Anknüpfung	212
cc) Besonderheiten	214

dd) Ordre public	217
ee) Inhalt und Umfang der elterlichen Verantwortung	217
2. Nationales Kollisionsrecht	217
IV. Praxisrelevante Problemlagen	218
1. Fehlende Anhörung des Kindes im Sorgerechtsverfahren	218
a) Privatrechtliche Beurteilung	218
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	221
2. Gesetzlicher Sorgerechtsübergang	222
a) Privatrechtliche Beurteilung	222
b) Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	230
c) Bewertung	233
V. Zusammenfassung	237
E. Sonstige Familienverhältnisse	238
I. Inhaltliche Bestimmung der „sonstigen Familienverhältnisse“	241
1. Deutsches Verständnis	241
2. Unionsrechtliches Verständnis	245
II. Verwandtschaft und Schwägerschaft	246
III. Pflegekindschaft	246
IV. Praxisrelevante Problemlage: „Kafala-Kinder“ aus Marokko und Algerien	247
1. Privatrechtliche Beurteilung	247
2. Ausländerrechtliche Folgen der privatrechtlichen Beurteilung	252
3. Bewertung	254
V. Zusammenfassung	255
6. Kapitel: Deutsches Kollisionsrecht als zulässiger Ausgangspunkt für die Beurteilung der Wirksamkeit eines Familienverhältnisses für einen Familiennachzug nach Deutschland?	257
A. Problemaufriss	257

B. Erfordernis der Änderung des (kollisions)rechtlichen Ausgangspunkts	258
I. Unvereinbarkeit des deutschen kollisionsrechtlichen Blickwinkels mit dem grundrechtlichen Ehe- und Familienschutz	259
1. Der im Sozialrecht entwickelte Ehebegriff	261
a) Zumindest hinkende Ehe	262
b) Langjährige Führung der ehelichen Lebensgemeinschaft	262
c) Vertrauensschutz der Beteiligten	263
2. Übertragung des sozialrechtlichen Ehebegriffs auf das Ausländerrecht	263
a) Zumindest hinkende Ehe	263
b) Langjährige Führung der ehelichen Lebensgemeinschaft	265
c) Vertrauensschutz der Beteiligten	267
3. Ergebnis	267
II. Unvereinbarkeit des deutschen kollisionsrechtlichen Blickwinkels mit europäischem Recht	268
1. Familienrechtliche Vorfragen im Anwendungsbereich der RL 2003/86/EG	268
2. Familienrechtliche Vorfragen im Anwendungsbereich der RL 2004/38/EG	269
a) Verpflichtung zur „kollisionsrechtlichen“ Anerkennung im Ausland begründeter Rechtslagen	271
aa) Grundannahmen	271
bb) Vorgaben aus dem Primärrecht	273
cc) Vorgaben aus dem Sekundärrecht	275
dd) Stellungnahme	276
b) Beeinträchtigung der Freizügigkeit durch Anwendung des deutschen Kollisionsrechts	280
aa) Eröffnung des Anwendungsbereichs des Art. 21 AEUV	280
bb) Beeinträchtigung des Freizügigkeitsrechts	282
cc) Rechtfertigung möglicher Beeinträchtigungen	289
c) Folgen einer Freizügigkeitsbeeinträchtigung durch die Anwendung des deutschen Kollisionsrechts	292
aa) Anerkennungsprinzip: Vollständiger Verzicht auf eine eigene rechtliche Wirksamkeitsprüfung	293

*Inhaltsverzeichnis*

bb) Verweisungsmethode: Blockverweisung auf Erststaat	295
d) Praxistest	297
C. Zusammenfassung	301
7. Kapitel: Schlussbetrachtung	303
Thesen	306
Literaturverzeichnis	313
Internetquellenverzeichnis	325